

René Wohlhauser

Am Rande

Ensemble-Fassung für Sopran, Bariton,
Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello

2024

René Wohlhauser

Am Rande

Ensemble-Fassung für Sopran, Bariton,
Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello

auf ein Gedicht des Komponisten

2024

Ergon 100, Nr. 2, Musikwerksnummer 2255

ISBN 978-3-907467-44-2

Edition Wohlhauser

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern

https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Vorwort zu „Am Rande“, Ensemble-Fassung

Vorzeichen gelten im klassisch-traditionellen Sinne für den ganzen Takt. Sie werden jedoch bei erneutem Erscheinen eines alterierten Tones innerhalb eines Taktes zur Sicherheit nochmals gesetzt.

Vorzeichen gelten nur in der jeweiligen Oktavlage.

Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei.

Die Uraufführungstournee von "Am Rande", Ensemble-Fassung, interpretiert vom Ensemble Polysono (Christine Simolka, Sopran, Isabelle Meraner, Flöte, Cássio Braga da Costa, Klarinette, Ruth Ten, Violine, Kiril Fasla Prolat, Violoncello und René Wohlhauser, Bariton, Klavier und Leitung führte auf der Tournee 2025 in folgende Konzertsäle:

-
- So, 26. Jan. 2025, 19:00h: Berlin, Elias-Kuppelsaal, Göhrener Straße 11**
Sa, 01. Feb. 2025, 19:00h: Gelterkinden, Gemeindesaal, Marktgasse 8
So, 09. Feb. 2025, 19:00h: München, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Hans-Preißinger-Straße
Sa, 15. Feb. 2025, 20:00h: Bern, Le Cap (Französische Kirche), Predigergasse 3
Sa, 22. Feb. 2025, 19:30h: Basel, Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4
Fr, 28. Feb. 2025, 19:30h: Zürich, Lavatersaal, St.-Peter-Hofstatt 6

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: ca. 8 ½ Min.

Der Vokaltext

Gedicht Nr. 143

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 33

Am Rande

3. Fassung (Anapäst), geschrieben am 30. Juni 2024.

Verwendet in der gleichnamigen Musikkomposition für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Viooncello (2024).

1.) Und am Rande der Nacht,
unbedacht halb durchwacht,
wanke ich durch den goldenen, windigen Schacht,
ungehemmt überwältigt durch minnige Macht.

2.) Und am Rande der Welt,
halb entseelt, stramm gestählt,
durchgequält, eile ich, bevor Schlaf mich befällt,
durch das unliquidierte, vergraupelte Feld.

3.) Und am Rande der Sprache,
in begriffsloser Lache,
ring' um Worte, Verständnis für all meine Schand',
schrei's hinaus gen die stumme und leblose Wand.

4.) Und am Rande des Lebens
wurde ich nicht vergebens
durch das Dasein geschleift
und im Denken versteift.

5.) Und am Rande der Tage
jage ich durch die Plage,
durch die Schande der Macht,
die sich ausdehnt und lacht.

6.) Und am Rande des Suchens,
in der Kruste des Kuchens
schräg verpixelter Fragen
kommt das Dasein zum Tragen.

7.) Und am Rande des Staunens
unbegreiflichen Raunens
und mißbrauchten Vertrauens
spießt die Öde des Grauens.

8.) Und am Rande berätseltes Bilder,
dort gedeihen die Träume bald milder
und versenken das Denken im Fühlen
und verschrotten Erkenntnis im Schwülen.

9.) Durch die Macht der Gedanken
Kommt die Welt bald ins Wanken.
Durch den Wahn sich umranken
Potentaten – und versanken.

(30.6.2024)

Am Rande

Fassung für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello
auf ein Gedicht des Komponisten

Ergon 100, Nr. 2, Musikwerknummer 2255 (2024)

René Wohlhauser

♩ = 120

The musical score is arranged in two systems. The first system includes parts for Soprano, Bariton, Flöte, Klarinette in B_b, Violine, and Cello. The second system includes parts for Sopran, Bar., Fl., Klar. in B_b, VI., and Vc. The score is in 4/4 time with a tempo of 120 beats per minute. The key signature has one flat (B-flat). The vocal parts (Soprano and Baritone) are mostly silent, indicated by a horizontal line with a dash. The Flute part has a single note marked 'Klingend notiert' (resonantly noted) with a dynamic of *mp*. The Cello part begins with a melodic line marked *mp* and *sempre détaché*. The Clarinet in B_b part has a melodic line marked *sempre non legato*. The Violin part has a melodic line marked *sempre détaché* and *mp*. The Cello part continues with a rhythmic accompaniment. The score is marked with double bar lines at the beginning and end of the first system.

5

Sop.

Bar.

5

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

mp



6

Sop.

Bar.

6

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

sempre non legato

7

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

10

13

mp

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

1.) Und am

1.) Und am Ran - de,

f

pp

f

pp

f

pp

15

Sop. Ran - de, und am Ran - de, der

Bar. und am Ran - de, und am Ran - de der

Fl. *pp* *pp* *pp* *ord.* *sfz*

Klar. in B_♭ *pp* *pp* *pp* *ord.* *sfz*

Vi. *pp* *pp* *pp* *ord.* *sfz*

Vc. *pp* *pp* *pp* *ord.* *sfz*

20 *<f* *mp*

Sop. Nacht, un - be - dacht halb durch - wacht,

Bar. Nacht, un - be - dacht halb durch - wacht,

Fl. *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *Flz.* *pp*

Klar. in B_♭ *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *Flz.* *pp*

Vi. *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *trem.* *pp*

Vc. *sfz* *sfz* *sfz* *sfz* *pp* *trem.* *pp*

27

Sop. *mf*
wan-ke ich durch den

Bar. *mf*
wan - ke ich durch den gol-de-nen, win -

Fl. *pp* ord. Flz. ord. Flz.

Klar. in B_♭ *pp*

Vi. *pp*

Vc. *pp* *pizz.* *mf*

33

Sop. gol-de-nen, win - di-gen Schacht, un-ge - hemmt ü - ber-wäl -

Bar. - di - gen Schacht, un - ge-hemmt ü - ber-wäl-tigt

Fl.

Klar. in B_♭

Vi. *mf* *pizz.*

Vc.

Sop. *f*
tigt durch min-ni - ge Macht.

Bar. *f*
durch min-ni - ge Macht.

Fl. *f* *ord.* *mp* 3

Klar. in B_b *f* *ord.* *mp* 3

Vi. *arco* *f* *ord.* *mp* 3

Vc. *arco* *f* *ord.* *mp* 3



♩. = 60 (♩ = ♩.)



Sop. 42

Bar. 42

Fl. 42

Klar. in B_b 42

Vi. 42

Vc. 42

44 *mp*

Sop. 2.) Und am Ran - de der

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

47

Sop. Welt, _____ halb ent-seelt, stramm ge - stählt,

Bar. *mp* 2.) Und am Ran - de der Welt, _____ halb ent-seelt, stramm ge - stählt,

Fl. *mp*

Klar. in B_b *mp*

Vi. *p*

Vc. *p*

52 *mf* durch-ge-quält, ei - le ich, *p* be - vor Schlaf mich be - fällt,

Bar. *mf* durch - ge - quält, ei - le ich, *p* be - vor Schlaf mich be - fällt,

Fl. *mp*

Klar. in B_♭ *mp*

Vl. *mp*

Vc. *mp*

♩ = 120

57

Sop.

Bar.

Fl. *Flz.*

Klar. in B_♭ *Flz.* *mf*

Vl. *trem.* *mp* *mf*

Vc. *trem.* *mp* *mf*

61

Sop.

Bar.

Fl. *mf*

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

63

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

f >

durch

durch das un -

66

Sop. *das un - li - qui - dier - te, ver - grau - pel - te Feld.*

Bar. *- li - qui - dier - te, ver - grau - pel - pel - te Feld.*

Fl.

Klar. in B_♭

VI.

Vc.

f

72

Sop. *Feld.*

Bar. *te Feld.*

Fl.

Klar. in B_♭

VI.

Vc.

f

74

Sop. *mp* 3.) Und am

Bar. *mp* 3.) Und am Ran

Fl. *f*

Klar. in B_b *f*

Vi. *f*

Vc. *f*

78

Sop. Ran - - - de der Spra - che,

Bar. de der Spra - che, in be-griffs - lo - ser

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

82
Sop. in be-griffs - lo - ser La - che,

Bar. *mf* La - che, ring' — um

Fl. *f*

Klar. in B_b *f*

Vl. *f*

Vc. *f*



85 Sop. ring' — um Wor - te,

Bar. *mf* Wor - te, Ver -

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

89

Sop. Ver - ständ-nis

Bar. ständ - nis

Fl. *f* *p*

Klar. in B_b *f* *p*

Vi. *f* *p*

Vc. *f* *p*

93

Sop. für all mei-ne Schand',

Bar. für all mei-ne Schand',

Fl. *f* Flz. viel Luft *pp*

Klar. in B_b *f* Flz. viel Luft *pp*

Vi. *f* trem. *pp* col legno

Vc. *f* trem. *pp* col legno

99

Sop. *mf* schrei's hin-aus — gen die stum - me und — leb - lo - se — *mp*

Bar. *mf* schrei's hin-aus — gen die stum - me und — me und leb - lo - se — *mp*

Fl. *pp*

Klar. in B_b *pp*

Vi. *pp*

Vc. *pp*

104

Sop. *mf* Wand. —

Bar. *mf* Wand. —

Fl. *p* *Flz.* *Flz.* *ord.* *mf*

Klar. in B_b *p* *Flz.* *Flz.* *ord.* *mf*

Vi. *trem. arco* *p* *trem.* *p*

Vc. *trem. arco* *p* *trem.* *p*

109

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

mf

ord.

mf

ord.

112

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

114

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B \flat

Vl.

Vc.

117

mf

Sop.

mf 4.) Und am Ran - de des Le - bens__ wur - de__ ich__

Bar.

4.) Und am Ran - de des Le - bens__ wur - de__ ich__ nicht

Fl.

Klar. in B \flat

Vl.

Vc.

120

Sop. — nicht ver-ge-bens ver - ge-bens ge - bens durch

Bar. ver - ge - bens ver - ge - bens ge-bens durch das

Fl.

Klar. in B_b

VI.

Vc.

123

Sop. das Da - sein ge - schleift und im Den - ken

Bar. Da - sein ge - schleift und im Den - ken

Fl.

Klar. in B_b

VI.

Vc.

126

Sop. ver - steift. —

Bar. ver - steift. —

Fl. *mf*

Klar. in B_b *mf*

Vi. *mf*

Vc. *mf*

129

Sop.

Bar.

Fl. *mf*

Klar. in B_b *mf*

Vi. *mf*

Vc. *mf*

130

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B \flat

VI.

Vc.



131

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B \flat

VI.

Vc.

132

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

134

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

139 *mp*

Sop. 5.) Und am *mp* Ran - de

Bar. 5.) Und am Ran-de

Fl. 139

Klar. in B_b 139

VI. 139

Vc. 139

143

Sop. der Ta - ge ja - ge ich durch die Pla - ge, durch die

Bar. der Ta-ge ja - ge ich durch die Pla - ge, durch die

Fl. 143

Klar. in B_b 143

VI. 143

Vc. 143

148 *f* *mp*

Sop. Schan - de der Macht, die sich aus-dehnt und lacht.

Bar. Schan - de der Macht, die sich aus-dehnt und lacht.

Fl. *f*

Klar. in B_♭ *f*

Vi. *f*

Vc. *f*

153

Sop.

Bar.

Fl. *f*

Klar. in B_♭ *f*

Vi. *f*

Vc. *f*

156

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

160

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

f

6.) Und am Ran - de des Su - chens, in der Krus - te des Ku - chens

163 *mf*

Sop. schräg ver - pi - xel - ter Fra - gen

Bar. *mf*
Ku - chens schräg ver - pi - xel - ter Fra -

Fl. *f*

Klar. in B_♭ *f*

Vl. *f*

Vc. *f*

166

Sop. kommt das Da - sein

Bar. gen kommt das Da - sein

Fl. *f*

Klar. in B_♭ *f*

Vl. *f*

Vc. *f*

169 *mf*

Sop. zum Tra - gen. gen. *mf*

Bar. zum Tra - gen. gen. *mf*

Fl. *f* *mp* *mp*

Klar. in B_b *f* *mp* *mp*

Vi. *f* *mp* *mp*

Vc. *f* *mp* *mp*

174

Sop.

Bar.

Fl. *f* *mp* *mp*

Klar. in B_b *f* *mp* *mp*

Vi. *f* *mp* *mp*

Vc. *f* *mp* *mp*

178 *mf* *mf*

Sop.

Bar. *gen. mf* *gen. mf*

Fl. *non legato* *mp* *mp* *non legato*

Klar. in B_b *mp* *mp* *détaché*

Vi. *mp* *mp* *détaché*

Vc. *mp* *mp* *détaché*

182

Sop.

Bar. *mf* 7.) Und am

7.) Und am Ran - de

Fl.

Klar. in B_b

Vi. *mp*

Vc. *mp*

186

Sop. Ran - de des Stau - nens un-be-

Bar. des Stau - nens un-be - greif - li - chen

Fl. *mp*

Klar. in B_b *mp*

Vi. *mp*

Vc. *mp*

190

Sop. greif - li - chen Rau - nens und miß - brauch - ten

Bar. Rau - nens und miß - brauch - ten Ver -

Fl. *mp*

Klar. in B_b *mp*

Vi. *mp*

Vc. *mp*

194

Sop. Ver - trau - ens sprießt die Ö - de des Grau - ens.

Bar. trau - ens sprießt die Ö - de des Grau - ens.

Fl.

Klar. in B_♭

Vi.

Vc.



199

Sop.

Bar.

Fl. *mf*

Klar. in B_♭ *mf*

Vi. *mf*

Vc.

202

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

mf

mf

mp

mf

mp

mf

mp

mf

mp

mf

mp

207

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

mf

8.) Und am Ran - de be - rät - sel - ter Bil - der,

8.) Und am Ran - de be - rät - sel - ter Bil - der,

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

211

Sop. dort ge - dei - hen die Träu - me bald mil - der und ver - sen - ken

Bar. dort ge - dei - hen die Träu - me bald mil - der und

Fl.

Klar. in B \flat

Vl.

Vc.

215

Sop. das Den - ken im Füh - len und ver - schrot - ten Er - kennt -

Bar. ver - sen - ken das Den - ken im Füh - len und ver - schrot - ten

Fl.

Klar. in B \flat

Vl.

Vc.

220

Sop. nis im Schwü - - - len.

Bar. Er - kennt - nis im Schwü-len.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

226

Sop. 9.) Durch die Macht der Ge-

Bar. 9.) Durch die Macht der Ge - dan -

Fl. *mf* *sempre non legato*

Klar. in B_b *mf* *sempre non legato*

Vi. *mf* *sempre non legato* *sim.*

Vc. *mf* *sempre non legato*

231

Sop. dan - ken Kommt die Welt bald ins Wan - ken. Durch den

Bar. ken Kommt die Welt bald ins Wan - ken. Durch den

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc. *sim.*

236

Sop. Wahn sich um - ran - ken Po-ten-ta - ten - und

Bar. Wahn sich um - ran - ken Po-ten-ta - ten -

Fl.

Klar. in B_b

Vl.

Vc.

241

Sop. ver - - - san - - - ken.

Bar. und ver - san - - - ken.

Fl.

Klar. in B_b

VI.

Vc. *pizz.*

247

Sop.

Bar.

Fl. *pp*

Klar. in B_b *pp*

VI. *pp* *arco*

Vc. *pp*

254

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B \flat

Vi.

Vc.



257

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B \flat

Vi.

Vc.

260

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.



262

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

264

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

sim.

266

Sop.

Bar.

Fl.

Klar. in B_b

Vi.

Vc.

269

Sop.

Bar.

269

Fl.

Klar. in B_b

269

VI.

Vc.

ppp

poco

ppp

poco

ppp

poco

[8:13]

Detailed description: This page of a musical score contains six staves. The top two staves are for Soprano (Sop.) and Baritone (Bar.), both showing rests. The next four staves are for Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. in B_b), Violin (VI.), and Viola (Vc.). Each of these four staves begins with measure 269, marked with a '269' above the staff. The Flute, Clarinet, Violin, and Viola parts play a melodic line starting in measure 270. The Flute part is marked with *ppp* and *poco*. The Clarinet part is marked with *ppp* and *poco*. The Violin part is marked with *ppp* and *poco*. The Viola part is marked with *ppp* and *poco*. The music ends at measure 273. A time signature of [8:13] is located at the bottom right of the page.

Werkkommentar zu **Am Rande**

Duo-Fassung für Sopran und Bariton,
auf ein Gedicht des Komponisten,
2024 komponiert,
Ergon 100, Nr. 1, Musikwerknummer 2254, ca. 4 ½ Min.

Ensemble-Fassung für Sopran, Bariton, Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello,
auf ein Gedicht des Komponisten,
2024 komponiert,
Ergon 100, Nr. 2, Musikwerknummer 2255, ca. 8 ½ Min.

Wenn man sich am Rande befindet und von dort aus auf das Geschehen blickt, hat man den besseren Überblick, als wenn man sich mittendrin befindet. Der Rand ist fast wie ein exterritorialer Punkt. Man hat die nötige Distanz und ist trotzdem ein Teil davon. Man ist dann sozusagen am Rande mittendrin daneben. Der Rand-Blick ist der scharfe analytische Blick, der auch eine emotionale Beteiligung erlaubt, ohne verschlungen zu werden. Randbetrachtungen und Randnotizen verschaffen Orientierung. Das berandete Dasein ermöglicht neue kreative Konstellationen, da das zuvor festgefügt Geglaubte sich neu betrachten und kombinieren lässt. Randständige Künstler schaffen oft originellere und berührendere Werke als Mainstream-Gefangene, die sich mittendrin bewegen und deren ausgefallene Ideen kommerziellen Erwägungen weichen müssen. Am Rande lässt sich die Welt neu erfahren. Aber nur, wenn man die Randposition als starke Position begreift und nicht als Marginalisierung und Ausgrenzung. Vom Rande aus lässt sich die Welt neu begreifen und gestalten.

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Vom Rande aus lässt sich die Welt neu begreifen und gestalten. Der Rand ist fast wie ein exterritorialer Punkt.

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“ und des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

- 1954:** geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2200 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 12 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.
- 1975-79:** Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).
- 1978:** Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.
- 1981:** Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.
- 1983:** Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.
- 1984:** Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.
- 1987:** Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.
- 1988:** Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).
- 1990:** Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinetten trio Metamusik“.
- 1991:** Kulturförderpreis des Kantons Luzern.
- 1992:** Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.
- 1996:** Portrait-CD „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“
- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: Portrait-CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.

2014: Portrait-CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: Portrait-CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: Portrait-CD „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: Portrait-CD „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: Portrait-CD Kammeroper „L’amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

2020: Portrait-CD „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.

2021: Portrait-CD „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2022: Portrait-CD „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.

2023: Portrait-CD "Die fragmentierte Wahrnehmung" mit verschiedenen Besetzungen.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 400 Videos bzw. über 520 Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etlliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, lässt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfließen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kapieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlusspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD "Im lauterem Sein" in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a. Werkliste, Publikationsverzeichnis und Tonträgerliste finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-44-2



9 783907 467442 >